

Offenlegung von Produktinformationen für Finanzprodukte gemäß Artikel 8 auf der Internetseite

Name des Produkts:	ESG-Portfolio 1
---------------------------	-----------------

1. Zusammenfassung

Dieses offizielle Dokument wurde von der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. in Übereinstimmung mit den vom EU-Parlament festgelegten Anforderungen aus der EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor erstellt. Wie in der Beschreibung der Verordnung (EU) 2019/2088 dargelegt, wird ein Finanzprodukt, das unter Artikel 8 fällt, als ein Produkt definiert, das ökologische oder soziale Merkmale bewirbt.

Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. berücksichtigt innerhalb der Anlagestrategie der ESG-Portfolios 1 ökologische, soziale und ethische Kriterien mit unterschiedlichen Ansätzen. So sind z.B. ESG-Kriterien ("Environmental", "Social", "Governance") oder Ansätze des ethischen Investments („SRI“: Socially Responsible Investment) berücksichtigt. Für die ESG-Portfolio 1 selektiert die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. explizit Fonds, die ökologische und oder soziale Merkmale bewerben. Zudem sind Fonds mit Fokus auf Branchen mit ökologischer, sozialer oder ethischer Wirkung wie zum Beispiel Wasser, Gesundheitswesen, erneuerbare Energien etc. enthalten.

2. Kein nachhaltiges Investitionsziel

Dieses Finanzprodukt bewirbt ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt aber nicht das Ziel einer nachhaltigen Investition.

3. Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Das ESG-Portfolio 1 setzt sich aus verschiedenen offenen Investmentfonds zusammen, die eine Vielzahl verschiedener ökologischen und / oder sozialer Merkmale bewerben. Die Fonds berücksichtigen in Ihrer Anlagestrategie ökologische, soziale und ethische Kriterien. In der Anlagepolitik der Fonds sind z.B. ESG-Kriterien ("Environmental", "Social", "Governance") oder Ansätze des ethischen Investments („SRI“: Socially Responsible Investment) berücksichtigt. Zudem sind Fonds mit Fokus auf Branchen mit ökologischer, sozialer oder ethischer Wirkung wie zum Beispiel Wasser, Gesundheitswesen, erneuerbare Energien etc. enthalten.

In das ESG Portfolio 1 werden Fonds ausgewählt, die Nachhaltigkeitsindikatoren nachvollziehbare messen. Die Messung von Nachhaltigkeitsindikatoren kann zum Beispiel über Berücksichtigung von PAIs – (Principal Adverse Impacts), die Definition von Ausschlusskriterien, oder das Abbilden bestimmter nachhaltiger Themen. Das ESG Portfolio 1 misst, ob ein Mindestanteil auf Portfolio Ebene an ökologische oder soziale Merkmale von 21% erfüllt wird.

4. Anlagestrategie

Das ESG-Portfolio besteht aus verschiedenen Fonds. Die Stuttgarter legt fest, welche Fonds für das ESG-Portfolio zur Verfügung stehen. Die Zusammensetzung des ESG-Portfolios und die prozentuale Aufteilung der Fonds innerhalb des ESG-Portfolios wird von einem automatisierten Verfahren gesteuert. Ziel des Verfahrens ist, das Risikoprofil des ESG-Portfolios möglichst konstant zu halten. Da sich die Kapitalmarktsituation immer wieder verändert, überprüft das Verfahren in regelmäßigen Abständen, ob das Risikoprofil des ESG-Portfolios noch eingehalten wird. Ist dies nicht der Fall, wird das ESG-Portfolio angepasst. Die Abstände der Überprüfungen werden von uns festgelegt und können sich ändern. Sie erfolgen jedoch mindestens jährlich. Die Anpassungen dienen allein der Einhaltung des Risikoprofils des ESG-Portfolios und nicht der Renditesteigerung oder Verlustminimierung.

5. Aufteilung der Investitionen

Die Anlagestrategie des ESG-Portfolio 1 strebt die Erwirtschaftung einer attraktiven, risikoadjustierten Wertentwicklung an. Die Anlagepolitik ist darauf ausgerichtet, in viele Branchen und Regionen an den weltweiten Kapitalmärkten zu investieren. Das Risiko des Portfolios wird mit der Risikokennzahl „Conditional Value at Risk“ aktiv gesteuert. Conditional Value at Risk beschreibt hier den maximalen Verlust, den das Portfolio durchschnittlich in einem definierten Zeitkorridor erreichen könnte. Die Begrenzung des Verlustes kann nicht zugesichert werden. Unser Ziel ist es, das Chance-Risiko-Verhältnis des Portfolios langfristig stabil zu halten. Deshalb können wir die Risikokennzahl für das Portfolio an Marktveränderungen anpassen. Auf Portfolio Ebene wird zudem gemessen, ob ein Mindestanteil an ökologische oder soziale Merkmale von 21% erfüllt wird.

6. Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale

Die Stuttgarter stellt im Rahmen der ESG-Portfolios verschiedene Fonds mit unterschiedlichen Nachhaltigkeitsansätzen zusammen. Die Zusammensetzung des ESG-Portfolios und die prozentuale Aufteilung der Fonds innerhalb des ESG-Portfolios wird von einem automatisierten Verfahren gesteuert. Dabei wird die jeweilige Bewertung von ökologischen oder sozialen Merkmalen durch die jeweilige Fondsgesellschaft festgelegt und überwacht. Der Auswahlprozess für die nachhaltigen Fonds innerhalb des ESG-Portfolios berücksichtigt neben gesetzlichen Vorgaben und fondsindividuellen Nachhaltigkeitsansätzen auch die Eignung für die Altersvorsorge, die Marktrelevanz sowie Kosten und Qualität.

Die dem ESG-Portfolio zugrundeliegenden Fonds werden mindestens einmal jährlich durch den Anlageausschuss geprüft und bei Bedarf ergänzt oder angepasst. Zusätzlich findet ein regelmäßiger Austausch mit den Fondsgesellschaften statt. Der Mindestanteil gemäß der Offenlegungs-VO für das ESG-Portfolio 1 wird ebenso regelmäßig überprüft. Mit Stand 30.6.2022 weist das ESG-Portfolio 1 einen Mindestanteil von 21% aus.

7. Methoden

Das ESG-Portfolio 1 berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bei seiner Investition. Grundlage hierfür sind die in der jeweiligen Anlagestrategie der einzelnen Fonds festgelegten und verfolgten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. In Summe werden im ESG-Portfolio 1 folgende nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt:

- Treibhausgas-Emissionen
- soziale Themen / Arbeitnehmerbelange
- Wasser
- Biodiversität
- Abfälle

Darüberhinaus haben wir für unsere Fondsauswahl weitere Kriterien festgelegt wie z.B. Ausschlusskriterien, Positivkriterien, Best-in-Class, Themenfonds und ESG-Kriterien

8. Datenquellen und -verarbeitung

Die Stuttgarter stellt im Rahmen der ESG-Portfolios verschiedene Fonds mit unterschiedlichen Nachhaltigkeitsansätzen zusammen. Als maßgebliche Datenquellen gelten die EET-Daten der jeweiligen Fondsgesellschaft. Die Vollständigkeit und Korrektheit der EET-Daten obliegt den einzelnen Fondsgesellschaften. Zusätzlich werden Daten eines unabhängigen externen Analysehaus Scope herangezogen, die zudem auf unserer Homepage www.stuttgarter.de/service/fondsauswahl einzusehen sind.

9. Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten

Grundsätzlich ist die Stuttgarter sehr bemüht alle gesetzlich geforderten Angaben mit größter Sorgfalt und Korrektheit zu veröffentlichen. Derzeit befindet sich die gesamte Branche in einer Umsetzungsphase, in der noch nicht alle Daten vollständig vorhanden sind und prozessuale Abläufe noch nicht institutionalisiert sind. Die Stuttgarter muss sich auf die aktuell vorliegenden Daten beschränken und beobachtet die aktuellen Entwicklungen sehr genau. Wenn Daten aktualisiert und verbessert vorliegen, wird die Stuttgarter diese regelmäßig in die erforderlichen Dokumente und Informationen integrieren.

10. Sorgfaltspflicht

Wir beachten einen Kodex für verantwortungsvolle Unternehmensführung und international anerkannter Standards für die Sorgfaltspflicht und die Berichterstattung sowie gegebenenfalls den Grad ihrer Ausrichtung auf die Ziele des Übereinkommens von Paris.

Zusätzlich findet innerhalb des Anlageausschusses für die Fonds-Selektion ein Abgleich mit den definierten Kriterien in Bezug auf Fondsqualität und Nachhaltigkeitskriterien statt. Diese wird jährlich auf Basis aktueller Marktentwicklungen aktualisiert und bei der Selektion berücksichtigt.

11. Mitwirkungspolitik

Bei der Selektion der Fonds innerhalb des ESG-Portfolios 1 achten wir darauf, dass die beteiligten Fondsgesellschaften in einem gewissen Umfang in Ihrer Anlagestrategie die Mitwirkungspflichten zum Beispiel im Rahmen einer Stimmrechtsausübung wahrnehmen. In Zukunft werden wir auch die regelmäßigen Berichten nach Offenlegungs-Verordnung entsprechend sichten und beabsichtigen diese kritisch zu berücksichtigen.

12. Haftungsausschluss

Alle Informationen in diesem Dokument hat die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. übernimmt keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen. Dieses Dokument einschließlich aller seiner Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht durch das Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, ist nur nach einer ausdrücklichen Zustimmung der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. zulässig.